Deutscher Bundestag **Drucksache 16/7153**

16. Wahlperiode 14. 11. 2007

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (19. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Karl Addicks, Hellmut Königshaus, Jens Ackermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 16/5243 –

Neue Strategien für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Afrika erarbeiten und durchsetzen

A. Problem

Seit Beginn der 1990er-Jahre hat der afrikanische Kontinent einen demokratischen Wandel durchlaufen und gleichzeitig große Entwicklungsanstrengungen unternommen. Der mit der afrikanischen Initiative NePAD (New Partnership for Africa's Development), der Gründung der AU und der Große Seen Initiative, der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) und der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) in Gang gebrachte Reformprozess sowie Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs in etlichen Ländern unterstreichen die Entwicklungen und neue Perspektiven in Afrika. Die positiven Entwicklungen können jedoch nicht über die bestehenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme hinwegtäuschen.

Auch die Vereinten Nationen rechnen nicht damit, dass nur eines der von der internationalen Staatengemeinschaft im Jahr 2000 gesteckten acht Entwicklungsziele (Millennium Development Goals – MDGs) bis zum Jahr 2015 in Sub-Sahara-Afrika erreicht werden wird. Das Verfehlen des Zeitplans macht die Ziele zwar nicht hinfällig, erfordert aber eine ehrliche und offene Analyse der zeitlichen Zielsetzung und neue Strategien für die Umsetzung der MDGs.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/5243 abzulehnen.

Berlin, den 14. November 2007

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Thilo Hoppe
Vorsitzender
und Berichterstatter

Hartwig Fischer (Göttingen)
Berichterstatter

Gabriele Groneberg
Berichterstatterin

Dr. Karl Addicks
Berichterstatter

Hüseyin-Kenan Aydin
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Hartwig Fischer (Göttingen), Gabriele Groneberg, Dr. Karl Addicks, Hüseyin-Kenan Aydin und Thilo Hoppe

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/5243** in seiner 97. Sitzung am 10. Mai 2007 zur Federführung an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss, den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Neue Strategien für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 53. Sitzung am 14. November 2007, der **Haushaltsausschuss** in seiner 46. Sitzung am 20. Juni 2007, der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** in seiner 46. Sitzung am 14. November 2007 beraten. Die Ausschüsse empfehlen mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der federführende **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 50. Sitzung am 14. November 2007 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP Ablehnung.

Die **Fraktion der FDP** legt dar, dass bis zum Jahr 2015 keines der Millenniumsziele (MDGs) erreicht werde. Ihr Antrag zeige auf, was künftig verbessert werden könne. Armutsbekämpfung sei gut, die Bekämpfung der Ursachen der Armut sei aber besser. An erster Stelle stehe dabei die Entwicklung der Wirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent. Diese Entwicklung müsse von unten nach oben geschehen und bei der Schaffung der Basiswirtschaftssektoren ansetzen. Wichtig seien daneben die Entwicklung von Eigentumsrechten, gute Regierungsführung und die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen, denn auch das seien zwingende Vorraussetzungen für notwendige private Investitionen und daraus resultierende Entwicklung. Des Weiteren komme der Gesundheitsversorgung und der Bildung entscheidende Bedeutung zu.

Die **Fraktion der CDU/CSU** betont, der Antrag der Fraktion der FDP mache deutlich, dass sich alle Fraktionen sehr intensiv mit Afrika befassten. Kohärenz, Nachhaltigkeit und Ownership kämen indes in dem Antrag der Koalitionsfraktionen auf Bundestagsdrucksache 16/5257 am besten zum Tragen, weshalb der Antrag auf Drucksache 16/5243 abgelehnt werde.

Die **Fraktion der SPD** verweist auf den Antrag der Koalitionsfraktionen zu Afrika auf Bundestagsdrucksache 16/5257, der in zahlreichen Punkten umfassender sei. So mache er zum Beispiel konkrete Vorschläge zur Förderung der Partnerschaft zwischen deutschen und afrikanischen Unternehmen. Sie werde dem Antrag der Fraktion der FDP nicht zustimmen.

Die **Fraktion DIE LINKE.** weist auf ihren Antrag auf Bundestagsdrucksache 16/4410 hin. Der Antrag der Fraktion der FDP stelle zwar zu Recht fest, dass die bisherige Entwicklungszusammenarbeit die Bekämpfung der Armut nicht ausreichend in den Fokus nehme. Die Antworten, die darauf gegeben würden, könnten jedoch nicht überzeugen. Diese Art der Politik sei bereits in der Vergangenheit in den Entwicklungsländern praktiziert worden und hätte nicht die gewünschte Wirkung erzielt, sondern weitere Armut produziert. Dem Antrag werde nicht zugestimmt.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** hält ihren Antrag auf Bundestagsdrucksache 16/4425 für den umfangreichsten, weil er die außenwirtschafts-, entwicklungs-, menschenrechts- und sicherheitspolitischen Aspekte integriere. Der Antrag der Fraktion der FDP blende wesentliche Umweltprobleme aus. Er stelle außerdem die von den VN, der Weltbank und der OECD für notwendig erachtete Erhöhung der Mittel grundsätzlich in Frage. Er verkenne auch die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit, wenn die EU, Deutschland und die G8-Staaten sich nicht an die Zusagen der Erhöhung halten würden. Das Fehlen innovativer Finanzierungsinstrumente mache deutlich, dass die Fraktion der FDP nicht bereit sei, die Mittel für die Erreichung der MDGs aufzustocken. Auch die Kritik des Antrages an der Budgethilfe könne sie nicht teilen. Darüber hinaus sei der Vorschlag des Auslaufens der Zusammenarbeit mit den Schwellenländern nicht akzeptabel, dies müsse fortgeführt werden. Beim Stichwort HIV/Aids finde man ebenfalls keine Vorschläge zur Versorgung mit günstigen Medikamenten oder zu Initiativen, die dem Abwerben von Gesundheitspersonal entgegensteuern könnten. Aus den genanten Gründen werde sie den Antrag ablehnen.

Berlin, den 14. November 2007

Hartwig Fischer (Göttingen)
Berichterstatter

Gabriele Groneberg
Berichterstatterin

Dr. Karl Addicks
Berichterstatter

Hüseyin-Kenan Aydin
Berichterstatter

Thilo Hoppe
Berichterstatter



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333